

neue Gemeindeordnung - Workshop 28.10.2017

Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV)

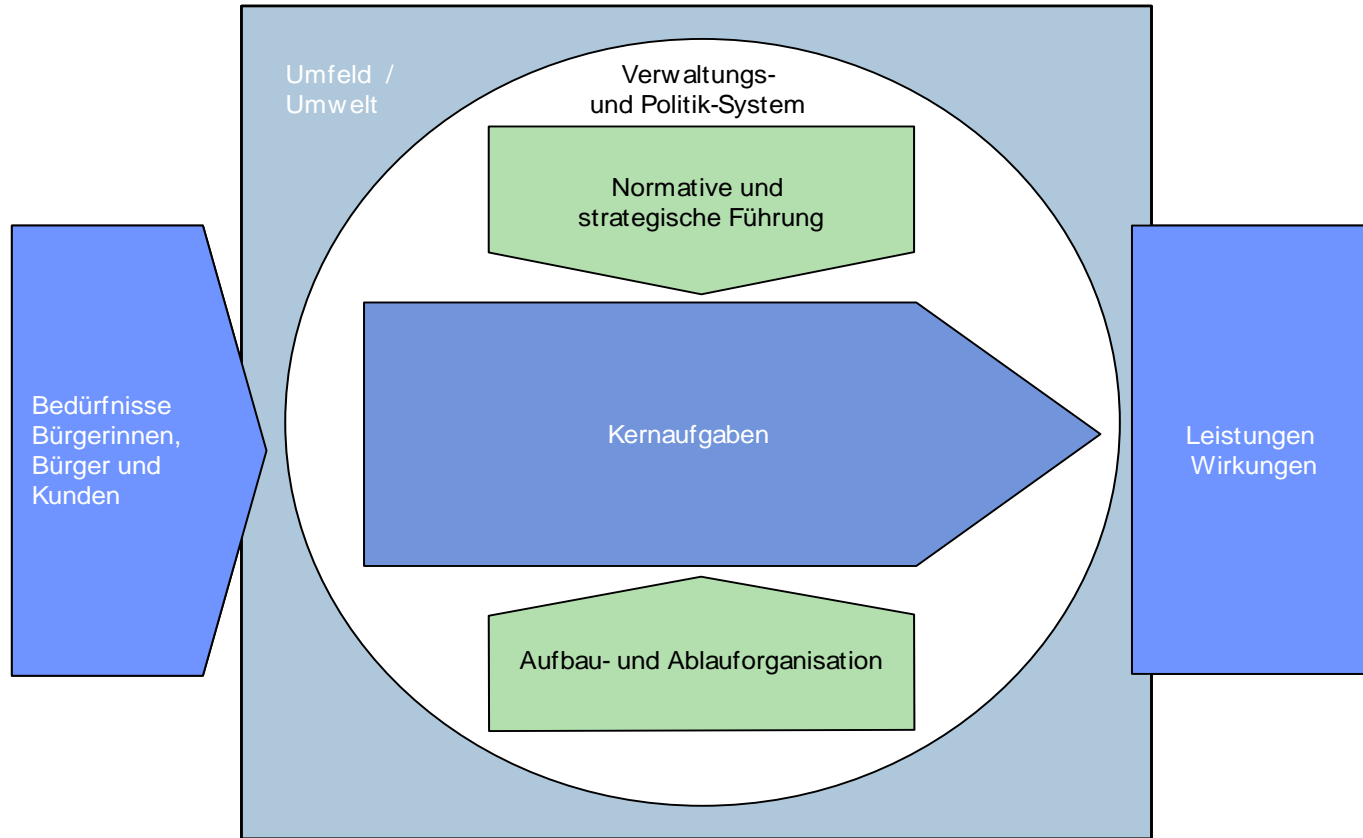


Inhaltsverzeichnis

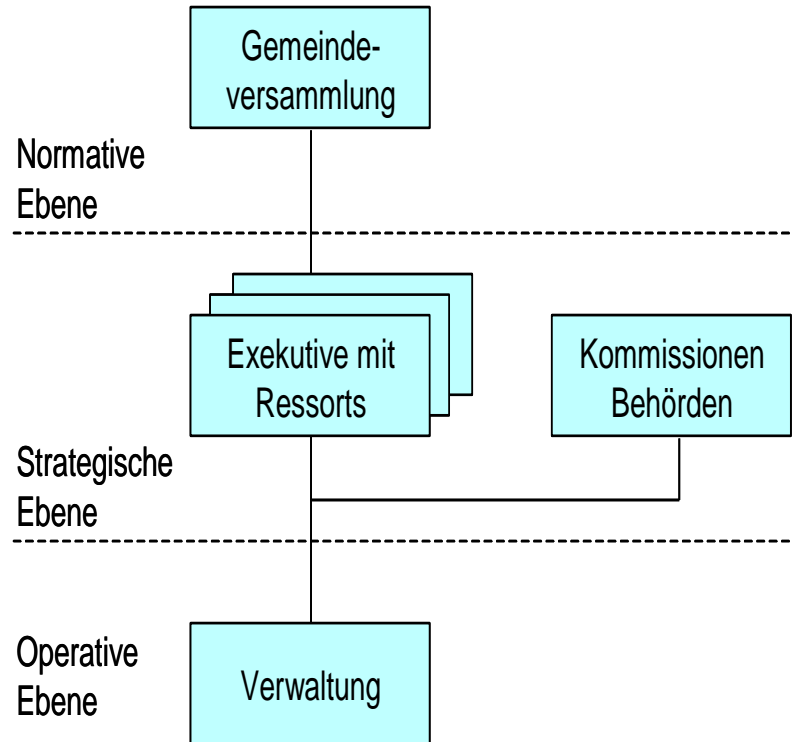
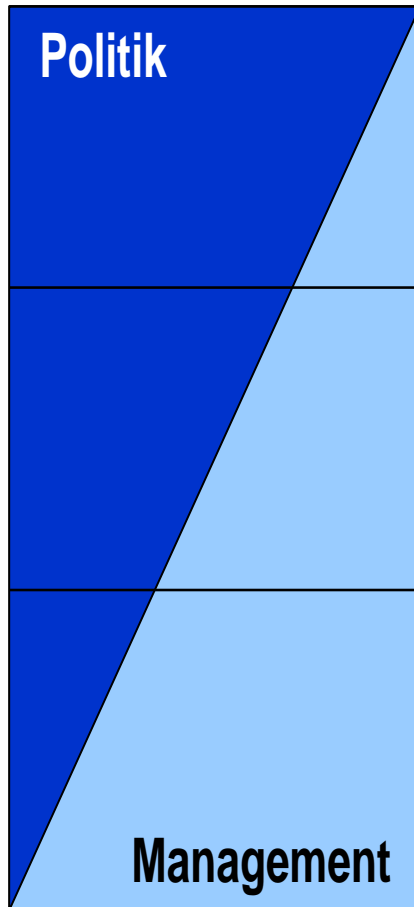
- Grundsätze von WoV
- Weshalb und mit welchen Zielen wurde WoV in Pfäffikon eingeführt?
- Wo liegen heute die Vorteile?
- Arbeitsgrundlagen zu WoV Pfäffikon
- Leistungsaufträge und Globalbudgets, Vor- und Nachteile
- WoV stärkt das Milizsystem!
- WoV soll weiter entwickelt werden



Grundsätze von WoV



Grundsätze von WoV



Weshalb WoV – was sind die Ziele?

- Gemeinderat will regieren und nicht verwalten
- mit den eingesetzten Steuergeldern eine gute Dienstleistung erbringen (Wirkung erzielen)
- Gemeinderat will wissen, welches die Leistungen der Gemeinde sind und was sie kosten
- dies den Bürger/innen transparent machen
- Gemeinderat hat Leistungsstandards gesetzt, Verwaltung hat Kosten/Nutzen optimiert
- erste Erfahrungen mit Pilotprojekt ab 1999 (Badi, Bibliothek, Alterswohnheim), WoV flächendeckend ab 2006
- Verwaltungsaufwand für WoV so klein wie möglich
- gute Aufgabenteilung zwischen GR und den Ressorts



Wo liegen die Vorteile?

- **Transparenz:**
Was für (Dienst-)Leistungen erbringt die Gemeinde, in welcher Qualität, zu welchen Kosten
- **Mitbestimmung:**
mehr Information = mehr Mitbestimmung, aber auch Mitverantwortung der Stimmberechtigten und Steuerzahler/innen
- **Stufengerechtigkeit:**
Trennung zwischen strategisch/politischer Ebene und operativer Ebene, Gemeinderat wird entlastet und hat mehr Zeit für wichtige Themen, Routineentscheide und Vollzugsaufgaben sind an Ressortvorsteher bzw. Verwaltung delegiert.



Unsere Arbeitsgrundlagen zu WoV

- in der GO nur Deklaration: Art. 2 Abs. 1: Gemeinde «*besorgt ihre Aufgaben selbständig. Sie verpflichtet sich zu ziel- und wirkungsorientierten Organisation.*»
- WoV beschränkt sich auf die Erfolgsrechnung (keine Investitionen)
- GR hat ein «WoV-Handbuch» erlassen, worin geregelt ist, wie Leistungsaufträge und Globalbudgets umgesetzt werden (Aufgaben, Kompetenzen, Reporting, Controlling)
- keine Stabstelle für WoV-Reporting und Controlling
- Aufgaben werden durch Linienfunktionen wahrgenommen (Mut zur Lücke, schlanke Organisation, wenig Administration)



Leistungsaufträge & Globalbudgets +/-

Vorteile

- zwingt zur Definition Was - Wie (Qualität / Ressourcen) gemacht werden soll
- fördert betriebswirtschaftliches Denken der Beteiligten
- Bürger/innen können sich informieren, was Verwaltung mit Steuergeldern macht
- kürzere Wege, raschere Entscheide, kundenfreundlicher
- GR-Sitzungen entlastet von unwichtigen Geschäften
- Budgetprozess einfacher und effizienter
- macht Behördenämter und Verwaltungsjobs attraktiver



Leistungsaufträge & Globalbudgets +/-

Nachteile

- Einführung und Kulturwandel brauchen Zeit
- am Anfang mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand
- zusätzlicher Informationsaufwand gegenüber Bevölkerung
- nicht alle Geschäftsfelder eignen sich gleich gut für WoV
- «unspektakuläre» Leistungsaufträge in stark reglementierten Verwaltungsbereiche
- 75% der Ausgaben sind gebunden, auch unter WoV



Jahresbericht zu Leistungsauftrag Bau, Planung und Umwelt

Auftrag- und Leistungen

- Durchführung der bau- und feuerpolizeilichen Bewilligungsverfahren und Kontrollen
- Durchführung bzw. Sicherstellung der Ortsplanung, der Quartierpläne sowie der Grundbuchvermessung
- Vollzug der umweltrechtlichen Aufgaben (Gewässer- und Bodenschutz, Luftreinhaltung und Immissionsabwehr)
- Bearbeitung der Belange von Natur- und Heimatschutz, Land- und Forstwirtschaft

Ziele und Massnahmen aus dem Leitbild

- Schaffung von verbindlichen, planungsrechtlichen Grundlagen zur Umnutzung von Arealen mit Entwicklungspotenzial
- Planung zur Zentrumsentwicklung Bereich Turm-, Tunnel-, Bahnhof-, Hochstrasse ist erstellt
 - Gestaltungsplan im Gebiet S-Bahnhof, Bahnhofstrasse, Hochstrasse, Gemeindehaus im Einvernehmen mit Grundeigentümer ausarbeiten
 - Entwicklungskonzept erarbeiten, Übernahme der Bahnhofstrasse in Gemeindebesitz anstreben
- Erhalt der Attraktivität von Naherholungsgebieten
- Erhalt der intakten Landschaften und der natürlichen Lebensräume haben eine hohe Priorität
- Erhalt der Attraktivität von Naherholungsgebieten
- Das Seequai ist als wichtiger Begegnungsort weiter aufgewertet
- Freilegung Irgenhauser Dorfbach/Furtbach
- Förderung von alternativen Energienutzungen

operative Ziele

<u>Umschreibung</u>	<u>Zielvorgabe</u>	<u>Resultat</u>
Baurechtliche Bewilligungsverfahren effizient, kostengünstig und gesetzmässig durchführen	Einhaltung der gesetzlichen Fristen, a) Verfahren nur kommunal / 95% b) Verfahren mit Beteiligung Kanton / 85%	Gemäss Umfrage 2015, erfüllt
Angemessene Gebühren im Baubewilligungsverfahren erzielen	Durchschnittlicher Kostendeckungsgrad im 5-Jahres-Vergleich / 75%	73% erfüllt
Kundenzufriedenheit im baurechtlichen Verfahren überprüfen	Ergebnis Befragung / 80% (letzte Befragung im 2015 erfolgt)	Umfrage 2015 = über 90%. Nächste Umfrage im 2018

Globalkredit

in '000 Franken

	<u>IST 2016</u>	<u>Budget 2016</u>	<u>IST 2015</u>	<u>IST 2014</u>	<u>IST 2013</u>
Aufwand	1'637	1'491	1'645	1'443	1'338
Ertrag	-477	-329	-378	-400	-382
Total	1'160	1'162	1'267	1'043	956

WoV Ausgleichskonto

in '000 Franken

<u>Stand 1.1.</u>	<u>Bezüge</u>	<u>Zielabweichung</u>	<u>Stand 31.12.</u>
23	0	0	23



Kennziffern

<u>Umschreibung</u>	<u>IST 2016</u>	<u>Prog. 2016</u>	<u>IST 2015</u>	<u>IST 2014</u>	<u>IST 2013 oder Ø VJ</u>
Anzahl Baugesuche	122	115	120	146	2013: 135
Bauvolumen in Franken	60 Mio.	30 Mio	78 Mio	31 Mio	2013: 71 Mio
Kostenaufwand Bearbeitung Baugesuche in Franken	258'000	200'000	270'000	285'315	2013: 247'280
Kostendeckungsgrad (eigener / externer Aufwand); ab RE 2015 ohne Feuerpolizei	73%	80 %	72 %	82%	2013: 98 %

Investitionen

in 1'000 Franken

	<u>IST 2016</u>	<u>Budget 2016</u>	<u>IST 2015</u>	<u>IST 2014</u>	<u>IST 2013</u>
Ausgaben Investitionsrechnung	529	898	738	241	230
Einnahmen Investitionsrechnung	-180	-	-193	-	-92
Total	349	898	545	241	138

Wichtige Projekte (Investitions- und Organisationsprojekte)

- Dorfbach, Sanierung unter Usterstrasse



Erfolgsrechnung

Aufgabenbereiche (Institutionale Gliederung)	Rechnung 2016		Budget 2016		Rech Aufwa
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Behörden und Organisation	2'268'129.65	32'386.60	2'324'690.00	116'200.00	2'323'506.
Nettoaufwand		2'235'743.05		2'208'490.00	
Betreibungsamt	966'951.14	1'050'617.03	979'700.00	1'065'000.00	980'844.
Nettoaufwand	83'665.89		85'300.00		83'974.
Kultur	1'406'992.17	138'669.10	1'495'790.00	131'100.00	1'296'468.
Nettoaufwand		1'268'323.07		1'364'690.00	
Bevölkerungsdienste	653'127.21	437'033.90	706'280.00	472'750.00	663'843.
Nettoaufwand		216'093.31		233'530.00	
Gesundheit	4'231'903.71	132'020.10	3'696'850.00	115'500.00	3'765'265.
Nettoaufwand		4'099'883.61		3'581'350.00	
Sicherheit	2'445'512.03	1'032'493.17	2'500'940.00	976'500.00	2'403'613.
Nettoaufwand		1'413'018.86		1'524'440.00	
Finanzen und Steuern	1'575'622.36	577'611.60	1'593'100.00	551'500.00	1'507'557.
Nettoaufwand		998'010.76		1'041'600.00	
Liegenschaften	7'491'667.30	1'544'292.72	7'772'340.00	1'213'220.00	8'034'007.
Nettoaufwand		5'947'374.58		6'559'120.00	
Freizeit und Sport mit Strandbad	2'244'151.39	1'681'497.66	2'184'230.00	1'335'700.00	2'345'163.
Nettoaufwand		562'653.73		848'530.00	
Bau, Planung, Umwelt	1'636'840.52	476'969.75	1'490'640.00	329'240.00	1'645'001.
Nettoaufwand		1'159'870.77		1'161'400.00	
Verkehr	4'548'790.17	1'142'208.65	4'599'280.00	770'760.00	4'277'620.
Nettoaufwand		3'406'581.52		3'828'520.00	
Soziales	12'691'426.20	6'100'386.14	12'557'780.00	5'717'140.00	12'970'078.
Nettoaufwand		6'591'040.06		6'840'640.00	

Jahresrechnung 2016



WoV stärkt das Milizsystem!

GR-Amt muss attraktiv und zeitlich machbar sein (500 Std./a)

- WoV ist ein wichtiges, erprobtes Führungsinstrument
- Führen über LA/GB vereinfacht Behördentätigkeit (Blick auf das Wesentliche)
- GR's erhalten Informationen auch aus «fremden» Ressorts
- GR-Kollegium hat mehr und bessere Entscheidungsgrundlagen
- GR-Kollegium wird gestärkt, kann die wichtige Entscheide fällen
- Stunden werden nicht für Verwaltungsarbeit aufgewendet



WoV soll weiter entwickelt werden

- neues Gemeindegesetz verlangt eine WoV-Verordnung, die durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden muss
- neues Rechnungsmodell HRM2 hat viele WoV-Elemente übernommen, Arbeit für Verwaltung vereinfacht
- Leistungsaufträge und Globalbudgets könnten vereinfacht, gestrafft werden
- **Kind nicht mit dem Bad ausschütten**
- wir kennen die Alternativen zu WoV und die Folgen eines Verzichtes «nicht»
- saubere SWOT-Analyse im Hinblick auf Vorlage an die Gemeindeversammlung



GEMEINDE **PFÄFFIKON ZH**

DIE PERLE AM PFÄFFIKERSEE

